

Leitfaden DTAZV

Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	2
2. STAMMDATEN	3
2.1. MANDANTENSTAMMBLATT	3
2.2. BANKENSTAMM	3
2.3. LIEFERANTENSTAMM	4
3. DURCHFÜHRUNG EINER DTAZV-AUSLANDSZAHLUNG	7
3.1. ZAHLUNGSVERKEHR	7
3.1.1. DISPOSITION ZAHLUNGSANGANG	7
3.1.2. AUSGABE AUF ZAHLUNGSTRÄGER UND IN DIE ZAHLUNGSLISTE	7
3.1.3. OFFENE ZAHLUNGEN (ZAHLUNGSLISTE)	10
3.1.4. ERLEDIGTE ZAHLUNGEN	10
4. ANZEIGE VON DTAZV-DATEIEN	11
4.1. ZAHLUNGSVERKEHR	11
4.1.1. ZAHLUNGSDATEI ANZEIGE	11

Leitfaden DTAZV

1. Allgemeine Informationen

In diesem Leitfaden werden die Erfassung der benötigten Stammdaten und die Vorgehensweise für die Durchführung des **DTAZV-Auslandszahlungsverkehrs** in SBS Rewe neo[®] beschrieben.

In Deutschland können grenzüberschreitende elektronische Zahlungen, in nicht am SEPA-Zahlungsverfahren teilnehmende Länder über das DTAZV-Verfahren durchgeführt werden. Mit dem DTAZV-Verfahren sind Auslandsüberweisungen und Überweisungen in einer anderen Währung als EUR ausführbar.

Für die Ausführung einer DTAZV-Auslandszahlung werden zusätzlich je Zahlung **Bankanweisungen** hinterlegt. Die Bankanweisungen werden von der Auftraggeberbank und der Empfängerbank ausgeführt.

Es werden folgende **Bankanweisungen** unterschieden:

Ausführungsart:	Wie soll die Auftraggeberbank die Zahlung ausführen?
Weisungsschlüssel:	Wie soll die Empfängerbank den Empfänger über die Zahlung informieren?
Entgeltregelung:	Wer trägt die Kosten für die Abwicklung der Auslandszahlung?

Diese Informationen sind meist Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Kunden und dem Lieferanten.

Für die Berechtigung an der Teilnahme des DTAZV-Verfahrens müssen kreditinstitutsabhängige Vereinbarungen und Verträge abgeschlossen sein.

Transaktionen können aufgrund der gesetzlichen Meldebestimmungen meldepflichtig sein. Informationen hierzu und den Online-Meldedienst erreichen Sie direkt über die Homepage der Deutschen Bundesbank unter **Statistik | Meldewesen**.

Leitfaden DTAZV

2. Stammdaten

2.1. Mandantenstammblatt

Auf der Registerkarte **Bank** sind für meldepflichtige Transaktionen **Bundesland** und **LZB-Firmennummer** einzutragen. Beachten Sie hier bitte mögliche Änderungen im Meldeverfahren.

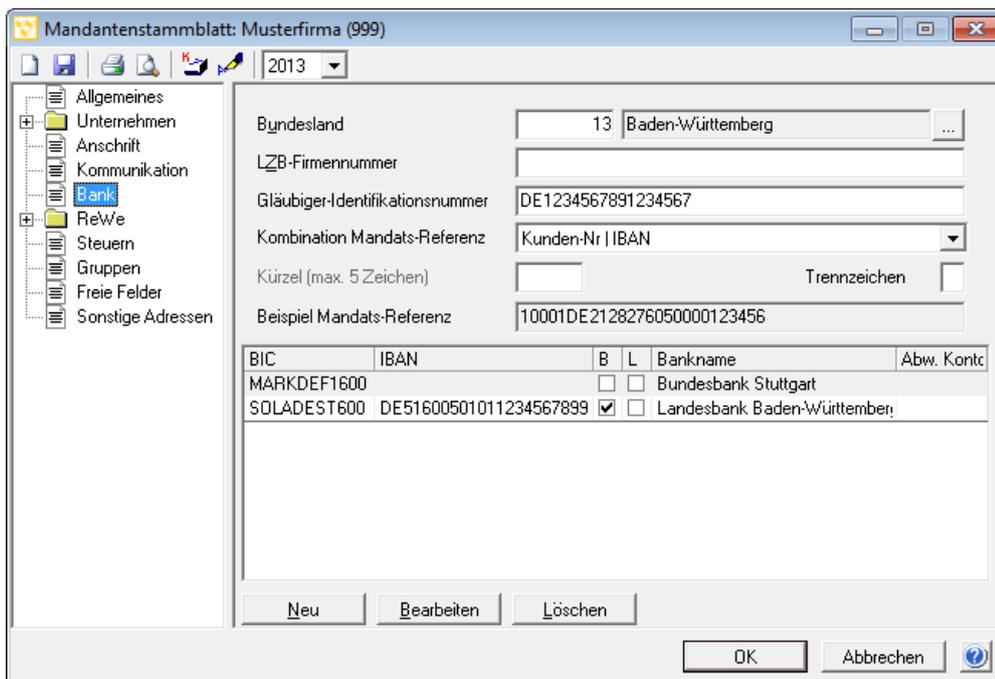


Abb. 1: Mandantenstammblatt | Bank

2.2. Bankenstamm

Für die Verarbeitung der ausländischen Bank im Zahlungsverkehr sind bestimmte Angaben einzugeben bzw. müssen vorhanden sein:

Beispiel 1

Bezeichnung
BIC
Land

Beispiel 2

Bezeichnung
Straße
PLZ, Ort
Land

Bei einer ausländischen Bank ist die Eingabe einer Bankleitzahl oder BIC nicht notwendig.

Die Anlage einer Bank ist auf zwei Wegen möglich. Der Optimalfall ist, dass alle relevanten Informationen, d.h. BIC, Anschrift und Länderkennner hinterlegt werden.

Leitfaden DTAZV

2.3. Lieferantenstamm

Für die Bereitstellung des Lieferanten im Zahlungsverkehr (Disposition) ist es notwendig den Lieferanten anzulegen. Erfassen Sie in der Lieferantenpflege alle Informationen des Lieferanten.

Lieferant

Im Feld **Bezeichnung** die Angaben der Lieferantenbezeichnung

Grundangaben

Soll der Lieferant mit einer **Nicht-EUR-Währung (z.B. USD)** oder mit **Alle Währungen** geschlüsselt werden, ist dies hier vorzunehmen (nur bei lizenziertem Modul **Devisenbuchhaltung** möglich).

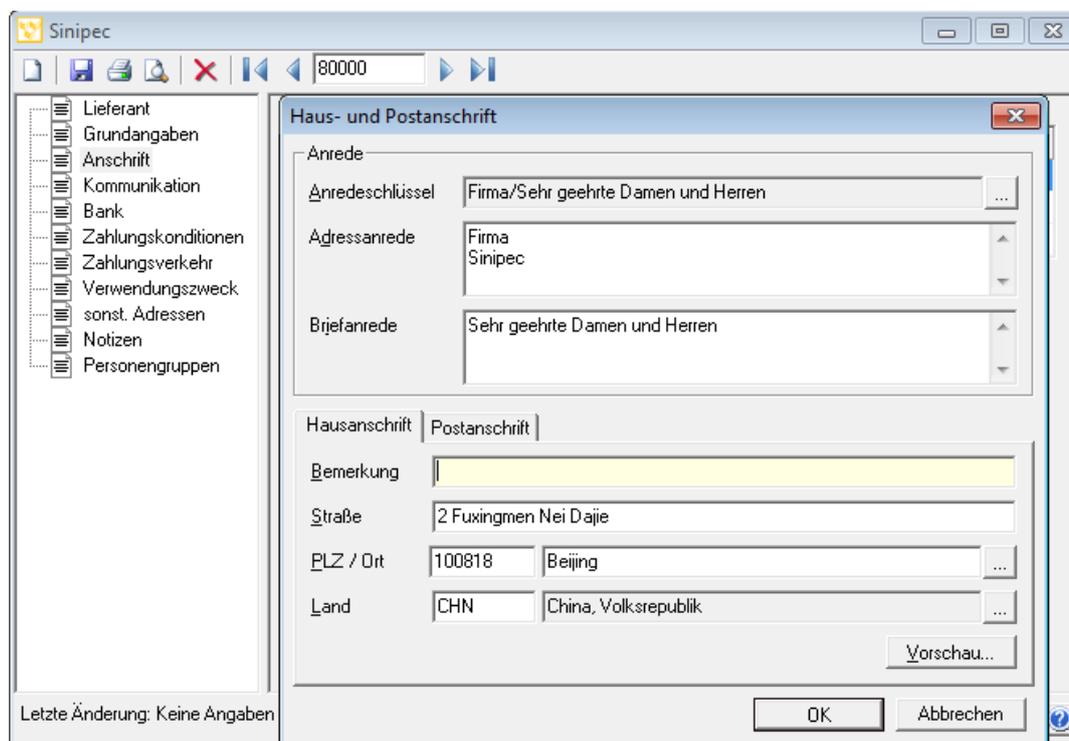


Abb. 2: Lieferantenstamm | Anschrift

Anschrift

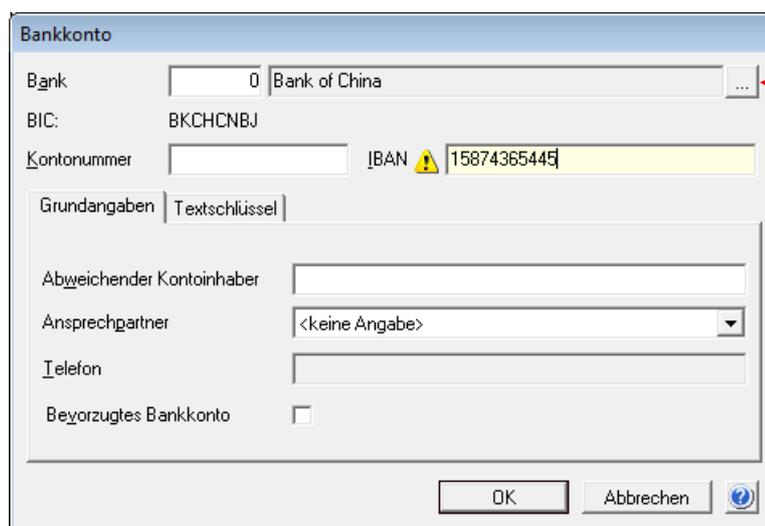
Im Bereich **Anschrift** werden die vollständigen Adressinformationen des Lieferanten eingetragen. Die Eingabe des Landes ist zwingend notwendig, um den Lieferanten als ausländischen Lieferanten zu identifizieren.

Bank

Unter **Bank** wird die Bankverbindung hinterlegt. Im Dialog **Bankkonto** wird die ausländische Bank über den Auswahl-Browser ausgewählt.

Leitfaden DTAZV

Hinweis: Im Feld **IBAN** wird die IBAN (International Bank Account Number = internationale Kontonummer) des Lieferanten hinterlegt. Für die Ausführung von DTAZV-Zahlungen ist es auch möglich nur eine Kontonummer zu hinterlegen. Diese sollte grundsätzlich im Feld IBAN hinterlegt werden, damit sie bei mehreren Bankkonten derselben Bank auch in der Disposition sichtbar ist. Alphanumerische oder/und Kontonummern größer 10 Zeichen können ausschließlich im Feld IBAN erfasst werden.



Auswahl-Browser:
Hier kann im Dialog **Bankkonto** die ausländische Bank ausgewählt werden.

Abb. 3: Bankkonto

Zahlungsverkehr

Unter **Zahlungsverkehr** wird die gewünschte Zahlungsart des Lieferanten hinterlegt. Für die automatische Disposition ist entweder die jeweilige Zahlungsart oder der Eintrag **Variabel** auszuwählen.

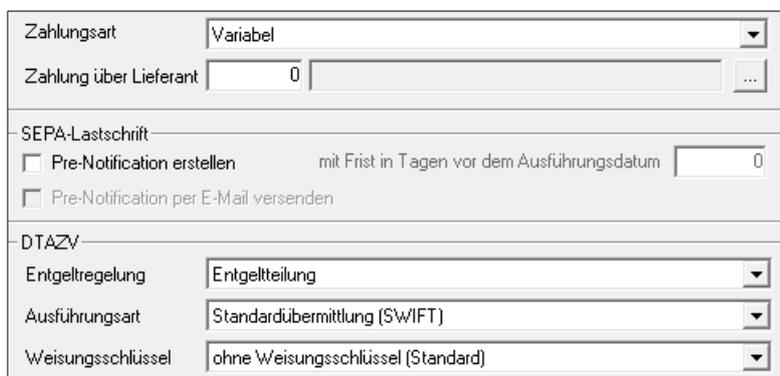


Abb. 4: Zahlungsart

Leitfaden DTAZV

Die Auswahlmöglichkeiten im Bereich **DTAZV** sind Anweisungen an die Auftraggeber- und an die Empfängerbank. Die Verarbeitung der DTAZV-Auslandszahlung bezüglich der Entgeltregelung, der Ausführungs- und der Weisungsart werden bei der Ausgabe der DTAZV-Auslandszahlung vorgeschlagen und können je Zahlung noch geändert werden.

Verwendungszwecke

Um individuelle Verwendungszwecke zu nutzen, ist hier der jeweilige Eintrag auf den gewünschten Verwendungszweck umzustellen.

Leitfaden DTAZV

3. Durchführung einer DTAZV-Auslandszahlung

3.1. Zahlungsverkehr

3.1.1. Disposition Zahlungsausgang

Im Dokument **Disposition Zahlungsausgang** werden die Rechnungen der Zahlungsart **DTAZV** zugeordnet.

Die Zahlungsart **DTAZV** kann nur ausgewählt werden, wenn eine ausländische Bank bei den Kunden bzw. Lieferanten hinterlegt wurde.

Die Disposition kann über das Kontextmenü (siehe Abb. 5.), über die Auswahl **DTAZV** in der Spalte **Zahlungsart** der entsprechenden Zahlung (siehe Abb. 6), oder mit der Funktion **Automatische Disposition** und über das gleichnamige Symbol in der Menübandgruppe Bearbeiten aufgerufen werden.

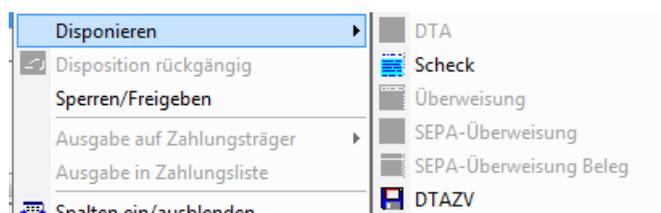


Abb. 5: Disponieren über das Kontextmenü

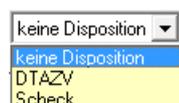


Abb. 6: Disponieren über die Spalte „Zahlungsart“

3.1.2. Ausgabe auf Zahlungsträger und in die Zahlungsliste

Die DTAZV-Zahlung kann mit der Funktion **Ausgabe auf Zahlungsträger | DTAZV** als Datei oder mit der Funktion **Ausgabe in Zahlungsliste** in die Zahlungsliste ausgegeben werden.

Mit der Funktion **Ausgabe in Zahlungsliste** erfolgt die Aufbereitung der Zahlungen in den Dialog **Zahlungen in Zahlungsliste ausgeben**. Bei der Ausgabe der Zahlungen werden diese in die Zahlungsliste (Dokument **Offene Zahlungen**) übernommen.

Mit der Funktion **Ausgabe auf Zahlungsträger | DTAZV** erfolgt die Ausgabe direkt als Datei in ein frei wählbares Verzeichnis.

In der Spalte **AZV** kann der Dialog **Zusatzangaben AZV** geöffnet werden, der die AZV-spezifischen Angaben beinhaltet. Die Angaben der Anweisungen an die Auftraggeber- und an die Empfängerbank, die aus dem Kunden- und Lieferantenstamm übernommen werden, sowie die Z1-Meldung werden angezeigt und können je Zahlung bearbeitet werden.

Leitfaden DTAZV

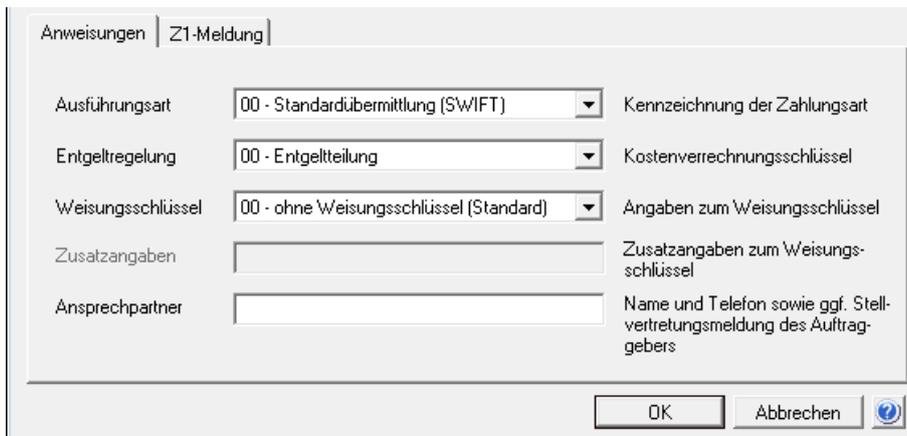


Abb. 7: Ausgabe DTAZV

Änderung der AZV-Daten durch Doppelklick oder rechte Maustaste.

Im Dialog **Zusatzangaben AZV** werden die Registerkarten **Anweisungen** und **Z1-Meldung** angezeigt. Bitte beachten Sie die Angaben zur Z1 auf der Homepage der Deutschen Bundesbank.

Bei den **Anweisungen** werden Ausführungsart, Entgeltregelung und ggf. Weisungsschlüssel, Zusatzangaben (zum Weisungsschlüssel) und der Ansprechpartner hinterlegt.



Anweisungen	Z1-Meldung
Ausführungsart	Kennzeichnung der Zahlungsart
Entgeltregelung	Kostenverrechnungsschlüssel
Weisungsschlüssel	Angaben zum Weisungsschlüssel
Zusatzangaben	Zusatzangaben zum Weisungsschlüssel
Ansprechpartner	Name und Telefon sowie ggf. Stellvertretungsmeldung des Auftraggebers

Abb. 8: Registerkarte Anweisungen

Bei der Z1-Meldung muss die Option **Meldepflichtige Zahlung** aktiviert werden, um die **Meldesatzart** (Dienstleistungen, Übertragungen oder Kapitaltransaktionen und Kapitalerträge) hinterlegen zu können.

Leitfaden DTAZV

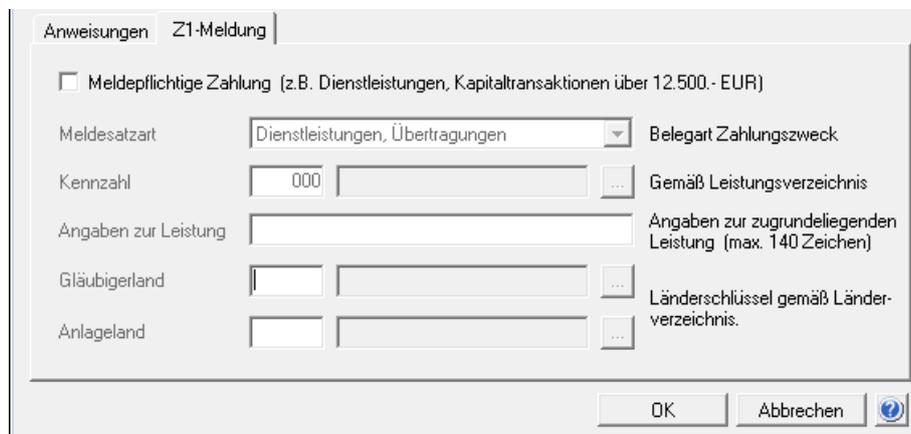


Abb. 9: Registerkarte Z1-Meldung

Die Eingabe der Kennzahl kann direkt oder über den Auswahl-Browser erfolgen. In diesem Fall erscheint der Dialog **Auswahl einer Leistung lt. Leistungsverzeichnis**, in dem nach der Leistung gesucht werden kann.

Weitere Informationen können in den Feldern **Angaben zur Leistung**, **Gläubigerland** und **Anlageland** (nur bei Kapitaltransaktionen und Kapitalerträgen) hinterlegt werden.

Mit Klick auf **OK** im Dialog **Ausgabe auf Zahlungsträger Diskettenclearing (AZV)** werden die Zahlungen für die Ausgabe als Datei vorbereitet.

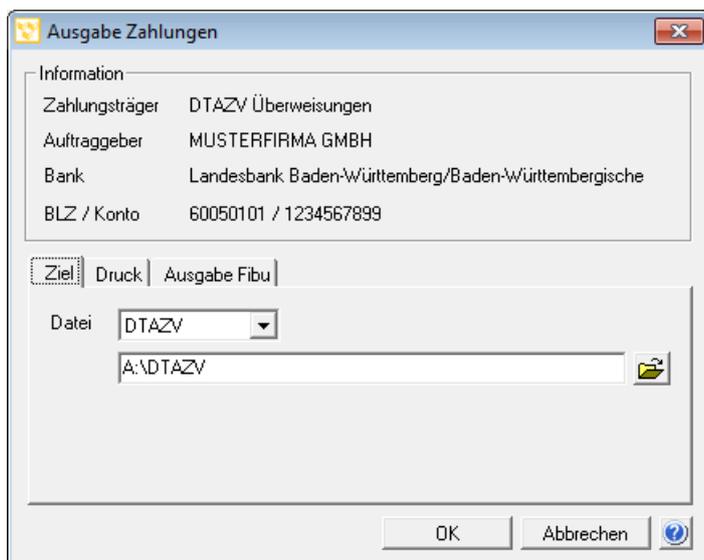


Abb. 10: Ausgabe der Zahlungen auf den Datenträger

Leitfaden DTAZV

Im nachfolgenden Dialog **Ausgabe Zahlungen** wird das Verzeichnis für die auszugebende Datei hinterlegt. Wenn Sie die Datei auf einer Diskette speichern, muss eine leere und formatierte Diskette im Laufwerk vorhanden sein. Es werden standardmäßig 2 Begleitzettel gedruckt (siehe Registerkarte **Druck**), die mit der Diskette an die Auftraggeberbank weitergegeben werden. Des Weiteren kann hier direkt eine Ausgabe in die Finanzbuchhaltung (Ausgabe Fibu) gewählt werden. Die Zahlungen werden gegen das im **Mandantenstammblatt** hinterlegte Verrechnungskonto gebucht.

3.1.3. Offene Zahlungen (Zahlungsliste)

Mit der Funktion **Ausgabe in Zahlungsliste** erfolgt eine Ausgabe der Zahlungen in das Dokument **Offene Zahlungen** (Zahlungsliste). Ebenso werden die Zahlungen in diesem Dokument abgestellt, wenn es bei der Ausgabe auf den Zahlungsträger zu einem Abbruch kommt. Aus diesem Dokument heraus kann die Ausgabe auf den Zahlungsträger ebenfalls durchgeführt werden.

3.1.4. Erledigte Zahlungen

Als Datei ausgegebene DTAZV-Zahlungen werden im Dokument **Erledigte Zahlungen** abgestellt. Buchungen, die nicht bereits bei der Ausgabe auf den Zahlungsträger (siehe Abb. 12) in die Finanzbuchhaltung übernommen wurden, werden hier zunächst mit dem Status **bezahlt** angezeigt. Eine Verbuchung dieser Zahlungen aus diesem Dokument heraus kann erfolgen, wenn ein Verrechnungskonto bei der Auftraggeberbank im **Mandantenstammblatt** hinterlegt wurde und die Funktion **Transfer Fibu** über die Menübandgruppe Bearbeiten durchgeführt wird. Der Status wird nach der Durchführung auf **gebucht** geändert.

Konto	Bezeichnung	WK	Zahlungsbetrag	Zahlungsart	Zahlungsdatum	Bankverbindung Empfänger	Bankverbindung Auftraggeber	Status	He
80000	Sinipac	EUR	10.000,00	DTAZV	12.11.2013	Bank of China BIC: BKCHCNBJ IBAN: 15874365445	Landesbank Baden-Württemberg/Baden-Württembergische Bank BIC: SOLADEST600 IBAN: DE51600501011234567899	bezahlt	

Abb. 11: Auszug der Arbeitsansicht des Dokuments „Erledigte Zahlungen“

Über das Kontextmenü werden die Zahlungsinformationen zu dieser Zahlung angezeigt.

Leitfaden DTAZV

4. Anzeige von DTAZV-Dateien

4.1. Zahlungsverkehr

4.1.1. Zahlungsdatei Anzeige

Für die Anzeige von DTAZV muss in den Dokumenteigenschaften der **Zahlungsdatei Anzeige** das Verzeichnis, der Dateityp und die Datei ausgewählt werden. Diese Funktion kann auch im Dokument unter **Datei öffnen** aufgerufen werden.



Abb. 12: DTA-Anzeige | Datei öffnen

Die ausgewählte Datei wird eingelesen. Der Inhalt kann im Dokument und in der **Seitenansicht** angezeigt und mit **Drucken** ausgedruckt werden.

Über das Kontextmenü können über den Punkt **Detaillansicht** weitere Informationen zu dem geöffneten Datensatz angezeigt werden.

Empfänger		BIC	Konto/IBAN	Betrag	WK	Verwendungszweck	Meldesatzart	Kennzahl gemäß
SINIPEC		BKCHCNBJ	15874365445	10.000,00	EUR	123/08.11.13		

Datensatz Q (Datenträger-Vorsatz)	Absender	MUSTERFIRMA GMBH	Beleg-Art	Gutschrift
	Bankleitzahl	60050101	Erstellungsdatum	12.11.2013
	Konto-Nr.	1234567899	Bundesland-Nr	13

Detailansicht
Datei öffnen
Datenträger Info

Abb. 13: DTA-Anzeige |Detailansicht

Eine Datei besteht grundsätzlich aus drei Bereichen, den Auftraggeberdaten (ihren Daten), den Zahlungen und den Summen der Zahlungen.